



- Besteigung des Pico Ruivo und des Pico Grande
- Unterbringung in einem komfortablen Landhotel
- Picknick mit regionalen Spezialitäten

Madeira – Levadas, Lorbeer, Lavafelsen 10-Tage-Wanderreise



Höhendiff.: 700 | max. Aktivitätsdauer: 5,5 Std.

Wir spüren bei unserer Wanderung über die Paul da Serra-Hochebene die Sonne im Gesicht bei und genießen das satte Grün in schattigen Lorbeer- und Baumheidewäldern. Ob duftende Eukalyptushaine oder farbenfroh blühende Blumen, alpin wirkende Gebirgszüge oder tiefe Täler – auf Madeira erleben wir landschaftliche Vielfalt auf engstem Raum.

1. Tag: Anflug auf die Blumeninsel im Atlantik

Die Blumeninsel Madeira erwartet uns. Wir fahren gemeinsam ins Hotel und genießen die ersten Sonnenstunden auf der Insel mitten im Atlantik. (A)

2. Tag: Wanderung zum Cabo São Lourenço

Unsere erste Wanderung führt uns zum Cabo São Lourenço, dem Ostkap. Schroffe Felsformationen und baumloser, steppenartiger Bewuchs prägen diese Region. Obwohl die Landzunge der weitaus regenärmste Teil Madeiras ist, erwacht doch ihre Vegetation nach einem ausgiebigen Winterregen in farbenprächtiger Vielfalt. Unser Weg führt über karge Wiesen und vulkanischen Fels. Wind und Sonne ausgesetzt, ent-

lohnt uns der herrliche Ausblick auf die Nachbarinseln und die Brandung des Meeres für den Weg. Die vielfarbigen Felstürme und vorgelagerten Inseln zeugen vom vulkanischen Aufbau der Insel. Die Mittagspause verbinden wir mit einem gemeinsamen Picknick: Mit Kostproben regionaler Produkte stimmen wir uns auch kulinarisch auf die Insel ein. Anschließend wandern wir wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt. (F, P, A) ↑ 400 m, ↓ 400 m, ☉ ca. 3,5 Std.

3. Tag: Boca do Risco

Heute wandern wir zunächst an den fruchtbaren Abhängen des Tals von Machico entlang, bis wir den alten Verbindungsweg zur Nordküste erreichen. Nach einem kurzen Anstieg durch Terrassenfelder eröffnet sich vom Felseinschnitt Boca

do Risco ein prachtvoller Blick auf den tiefblauen Atlantik und zur Nachbarinsel Porto Santo. Auf halber Höhe entlang der Steilküste folgen wir nun einem schmalen Pfad bis zu den Feldern von Larano. Von dort aus steigen wir nach Porto da Cruz ab, wo wir uns im Strandcafé erholen, bevor wir zu unserem Hotel zurückfahren. (F, A) ↑ 150 m, ↓ 350 m, ☉ ca. 4,5 Std.

4. Tag: Funchal

Heute erkunden wir Funchal! Im Botanischen Garten bewundern wir die exotische Pflanzenpracht. Warum wachsen auf Madeira so viele Blumen und Gewächse aus aller Herren Länder? Unser Reiseleiter weiß die Antwort! Dann bringt uns der Bus in die Innenstadt. Die Straßen sind oft eng und steil, deshalb lässt sich die Inselhauptstadt am besten zu Fuß

entdecken, was wir auch tun werden. Im Santa Catarina-Park genießen wir die herrliche Aussicht über den Hafen, im Stadtpark werfen wir einen Blick auf uralte Baumriesen und wenn wir Glück haben, blüht auch die Jacaranda. Anschließend besichtigen wir die Kathedrale und spazieren weiter zur Markthalle mit ihren farbenfrohen Gemüse- und Obstständen und kommen mit den Händlern ins Gespräch. In der Altstadt laden Fischrestaurants und Straßencafés zu einer Pause ein, bevor wir unseren Stadtbesuch mit einer Madeirawein-Probe abrunden. 50 km (F)

5. Tag: Wanderung vom Pico do Arieiro zum Pico Ruivo

Der Pico do Arieiro, dritthöchster Berg Madeiras, ist Ausgangspunkt unserer heutigen Wanderung. Während der Anfahrt bekommen wir einen guten Eindruck und lernen mehr über die unterschiedlichen Vegetations- und Klimazonen der Südküste. Wir wandern auf einem sorgfältig angelegten, gut gesicherten Höhenweg bis zum Pico Ruivo, dem höchsten Gipfel der Insel. An klaren Tagen ist die Aussicht grandios: rau und zerklüftet türmen sich die Berge vor uns auf. Wenn wir genau hinsehen und Glück haben, sehen wir unterwegs das endemische, gelbe Madeiraveilchen, eine botanische Kostbarkeit in dieser alpinen Bergwelt. Nach einer Rast auf der einzigen Berghütte Madeiras steigen wir zur Achada do Teixeira ab. Entlang der Nordküste fahren wir anschließend zu unserer nächsten Unterkunft. 75 km (F, A) ↑ 520 m, ↓ 700 m, ☉ ca. 5,5 Std.

6. Tag: Wanderungen entlang der Levadas

Über den Encumeada-Pass fahren wir auf die Hochebene Paul da Serra. Zunächst spazieren wir auf einer sonnigen Wiesenlevada die Südabhänge entlang. Ganz deutlich ändert sich die Landschaft, sobald wir auf die Nordseite hinüberwechseln. Dort ist es feuchter und somit die Region dichter bewaldet. Uns erwartet eine Mischvegetation aus Baumheide, Gagelbusch und der Flora des Lorbeerwaldes. Der artenreiche Lorbeerwald wurde übrigens von der UNESCO 2001 zum Welterbe erklärt! Das Levadalabyrinth bei Rabacal bietet vielfältige Möglichkeiten, dieses wohl kostbarste Naturjuwel Madeiras zu erkunden. Auf angenehm ausgebauten Wegen ohne große Steigungen erkunden wir einen Teil dieses Levadalabyrinths. Um von einer Levada zur anderen zu kommen, ist es jedoch notwendig, kurze steile Auf- und Abstiege zu überwinden. Nach unserer Wanderung fahren wir

hinunter nach Porto Moniz. Der Blick auf den westlichsten Ort der Insel wird uns überwältigen: Der Ort liegt auf einer Lavazunge und breitet sich zum Meer hin aus. Bei Badewetter sollten Sie eine Erfrischung im gut geschützten Meeresschwimmbaden nicht versäumen, bevor wir entlang der steil abfallenden Nordküste zu unserem Hotel zurückfahren. 50 km (F, A) ↑ 400 m, ↓ 100 m, ☉ ca. 4,5 Std.

7. Tag: São Vicente

Direkt von unserem Hotel aus erreichen wir nach einem kurzen Abstieg eine kleine Levada am Ostabhang des Tales von São Vicente. Sie bewässert die darunter liegenden Felder und Weingärten. Von der Kirche Nossa Senhora de Fatima mit ihrem markanten Glockenturm geht der Blick weit hinauf zum Hauptkamm der Insel. Wir folgen weiter der Levada und erreichen nach einem kurzen steilen Abstieg über einen Treppenweg die Vulkanhöhlen von São Vicente. Mit einem Spaziergang durch das Dorf São Vicente und zur Kirche des Heiligen Vinzenz beschließen wir unsere Halbtagswanderung. Am Meer bietet sich ein Mittagessen in einem der einheimischen Restaurants mit Blick auf die oft hoch anrollende Meeresbrandung an. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. (F) ↑ 250 m, ↓ 250 m, ☉ ca. 3 Std.

8. Tag: Aufstieg zum Pico Grande

Der „Große Gipfel“ ist der Höhepunkt unserer heutigen Bergtour. Schon zu Beginn dieser Etappe genießen wir einen überwältigenden Ausblick ins Tal von Serra de Agua. Auf einem aussichtsreichen, früher von Pilgern genutzten Höhenweg wandern wir hinauf zum Sattel Boca de Cerro. Eine Augenweide sind, je nach Jahreszeit, die Gebirgsblumen – das leuchtende Gelb des Ginsters und das intensive Blau des Natternkopfes strahlen uns entgegen. Nach einer Pause steigen wir über einige ausgesetzte Felstreppen zum markanten Gipfel des Pico Grande auf. Als Abschluss dieser großartigen Tour steht uns ein langer Abstieg durch Ginstergebüsch und Kastanienwälder bevor. Es gilt, 1.100 Meter bis hinab in das tief eingeschnittene Nonnental zu bewältigen. Herrliche Ausblicke machen die Mühe dieses Streckenabschnitts wett, und nicht nur das – am Ende der Wanderung wartet in einem urigen Restaurant ein frühes Abendessen auf uns. Mit Espetadas – typisch madeirensische Fleischspießen belohnen wir uns! Wer an diesem Tag die Wanderung auslassen möchte, wird nicht mit der Gruppe am Espetada-Essen teilnehmen, sondern in einem Restaurant in São Vicente. 50 km

(F, A) ↑ 560 m, ↓ 1.130 m, ☉ ca. 4,5 Std.

9. Tag: Levada Norte

Ein steiler Treppenweg führt uns hinauf ins Dorf Eira do Mourao, das wie ein Adlernest über dem Abgrund thront. Die Bauern bestellen ihre Terrassenfelder in diesem unwegsamen Gelände in mühevoller Arbeit von Hand. Noch in Sichtweite des Hauptortes im Talgrund liegen hier einzelne Häuser abgelegen in den steilen Hängen. Wir wandern entlang der Levada Norte, die einige Meter oberhalb des Dorfes die Felswände schneidet, während sich unter uns das Tal von Ribeira Brava ausbreitet. Sobald die Levada das Brava-Tal verlässt, wird der Blick auf die Südküste Madeiras frei. Auf sonnigen Hängen steigen wir talwärts. (F, A) ↑ 500 m, ↓ 300 m, ☉ ca. 4 Std.

10. Tag: Heimreise

Heute heißt es Abschied nehmen von der Blumeninsel im Atlantik. Sie fahren zurück zum Flughafen und fliegen in die Heimat. Guten Flug! 50 km (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, P=Picknick, A=Abendessen)

Madeira – Levadas, Lorbeer, Lavafelsen

10-Tage-Wanderreise

Termine und Preise 2024

R 270H001

Termine/Saison

Pro Person im Doppelzimmer mit Fluganreise (AF) ab Frankfurt oder Eigenanreise (E). Preise für andere Abflugorte und Informationen zur Sitzplatzreservierung erhalten Sie in Ihrem Reisebüro oder unter www.gebeco.de.

Teilnehmerzahl

mind. 8 / max. 16 Personen

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug (siehe Seite 126)*
- Flüge mit TAP Air Portugal in der Economy-Class bis/ab Funchal über Lissabon (ggf. zzgl. Flugzuschlag)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Klein-/bzw. Reisebus mit Klimaanlage bzw. mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 9 Hotelübernachtungen (Bad oder Dusche/WC)
- 9x Frühstück, 1x Picknick, 7x Abendessen
- Verkostung des Madeiraweins

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Erlebnisreiseleitung
- Besuch der Markthalle in Funchal
- Wanderung zum Pico Ruivo – Madeiras höchstem Berg
- Kirche Nossa Senhora de Fatima mit ihrem markanten Glockenturm
- Vulkanhöhlen von São Vicente
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Wanderungen laut Programm
- Auslandsreisekrankenversicherung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Mehr Komfort

BA ZZF1

- Aufpreis Zug zum Flug 1. Klasse € 90

Weitere Informationen

finden Sie ab Seite 126.

max. Höhe über NN: 1.862 m

max. Höhendifferenz: 500 m

max. Wanderdauer: ca. 4,5 Std.